

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 5. Mittwoch, den 5. Januar 1825.

## Verstreute Gedanken.

Der Weise predigt dem Menschen von der Zeit an, als es Weise und Thoren gab: Kenne Dich selbst! Bei dem die Weisheit nun voraus gegangen ist, der hat jenen Zuruf schon befolgt, oder befolgt ihn noch. Die Ursache aber, warum er auf so Viele nicht wirkt, möchte wohl die seyn, daß sich sogar Viele bewußt sind, sie könnten keine schlechtere Bekanntschaft machen, als die mit ihrem eigenen innern Selbst. Hier fordert nun der Weise wirklich viel, und da noch obendrein der Nutzen dieser Selbstkenntniß von der praktischen Ausübung abhängt, so ist es vielleicht für die Gesellschaft gut, daß manche Menschen eine so gefährliche Bekanntschaft nicht machen. — So wie es nicht Jedem zuträglich ist, alle seine Kräfte in Thätigkeit zu setzen, so ist es auch nicht zu wünschen, daß ein Jeder die seinen kennen lerne.

Es ist noch nicht genug, wenn man von einem Manne weiß, er kennt sich selbst; man müßte auch wissen, wie er sich kennt, was er für Grundsätze aus seiner Selbstkenntniß gezogen, wie er sich darnach im Wirken auf das Innere und Aeußere eingerichtet; kurz wie und nach was er den moralischen Maßstab zusammengesetzt hat, nach welchem er sich gemessen. Abfragen läßt sich dieses Geheimniß Keinem; aber man entdeckt zu Zeiten etwas da-

von, wenn er sein gefundenes Maas an Andere legt, und sie darnach beurtheilt.

Lage, Thätigkeit, bedeutende Rollen auf dem wechselnden Welttheater, wichtige, gefährliche Verbindungen und Verwickelungen, große Unternehmungen führen freilich zur rechten Selbsterkenntniß; zur richtigen Schätzung seines Werthes. Wenn man aber die Menschen in diesen Lagen, nicht gerade nach ihrem Glück, sondern nach ihrer Zufriedenheit, mit sich selbst beurtheilt, so müßte man nur auf entdeckte Schätze schließen. Die Selbstkenntniß dringt sich freilich auf, sie schränkt sich aber nur auf die Beurtheilung der Kräfte und des Vermögens ein, und verlängert oder verkürzt den gefundenen Maßstab nach den Umständen und der Noth. Das aller Schlimmste aber für die armen Menschen ist, wenn ein Mann dieser Art über den Maßstab ganz wegspringt, und ihn nur für Andere oder die Werkzeuge, die er braucht und mißbraucht, entwirft.

Die Höhe und Tiefe, zwischen welchen ein Mensch durch einen unbegreiflichen Anziehungspunkt und ein sehr begreifliches Gewicht — nur schwebt oder flattert, sind so steil, glänzend, täuschend, grenzenlos, dunkel, trugvoll und bodenlos, daß es wirklich eine Art von Wunder ist, wenn einer in diesem unermesslichen Zwischenraume ohne Leiter

und Sprosse für sich einen Punkt des ruhigen Gleichgewichts so erdenkt, daß er zum Erstaunen der Zuschauer wirklich darauf steht. Und was das kühne Unternehmen eigentlich recht schwer macht, ist: daß ihn kein fremder Geist darauf stellen kann, daß ihn Jeder selbst durch eigene Kraft erobern muß, wenn er sich darauf erhalten will. Wenn dieses wahre Kunststück selten gelingt, so wird es auch eben so selten versucht.

### G o t t e s d i e n s t.

Am Feste der Erscheinung Christi predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,

Mitt. : M. Siegel,

Besp. : M. Eichorius,

zu St. Nicolaus: Früh : D. Bauer,

Besp. : Drefler,

in der Neukirche: Früh : M. Kriß,

Besp. : M. Wentger,

zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,

Besp. : M. Petrinus,

zu St. Paulus: Früh : M. Krüger,

Besp. : M. Seyffarth,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,

Besp. : M. Eiskendorf,

zu St. Jacob: Früh: : M. Adler,

Katechese in d. Freischule: Hr. Wöckel,

reform. Gemeinde: Früh: deutsche Besprechung.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

Der Herr ist König, von Rolle.

Unsere Seele harret auf den Herrn, v. Rolle.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa, von Marianna Martines, (C dur.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Agnus Dei, — von derselben.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:

Hymnus v. Verner, neu.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 5ten: die berühmte Widerspenstige. Hierauf: der Säger und der Schneider.

Donnerstag, den 6ten: die Hussiten vor Raumburg.

Freitag, den 7ten, Statt der Oper Don Juan: Tancréd. Mad. Grünbaum, K. K. Hoffsängerin aus Wien, Amenaide. Mad. Waldmüller, K. K. Hofopersängerin aus Wien, wird bei ihrer Durchreise den Tancréd als Gastrolle geben.

Sonnabend, den 8ten: die unterbrochene Whistpartie. Hierauf wird auf Begehren das allegorische Festspiel für den Neujahrstag: die Audienz, noch einmal wiederholt. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

### B e k a n n t m a c h u n g.

Seid einer Reihe von Jahren, während welchen ich mich dem Studium der Wundarzneikunst widmete, wurde das Studium der Zahnarzneikunst meine Haupt- und Lieblingsbeschäftigung.

Jetzt, von einer hiesigen hochlöbl. medicinischen Facultät als Zahnarzt und praktischer Chirurgus examinirt und approbirt, beehre ich mich, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen

Publicum meine Dienste sowohl in Reinigung der Zähne, als Verfertigung und Einsetzung künstlicher Zähne, so wie in jeder Zahn- und Mundkrankheit hierdurch ganz ergebenst zu offeriren.

Zugleich empfehle ich der gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publicums meine, nach den neuesten und besten Erfahrungen und Beobachtungen ausgewählten und vom Hrn. Hofrath, Ritter und Stadtphysicus D. Clarus allhier geprüften Zahnarzneien, als:

- 1) Rothes, schwarzes und weißes Zahnpulver.
- 2) Balsamische Tinktur gegen den Brand und Knochenfraß der Zähne.
- 3) Tinktur gegen schlaffes und leicht blutendes Zahnfleisch.
- 4) Tropfen gegen schmerzhaftes hohle Zähne.
- 5) Aromatisches Mundwasser gegen übeln Geruch aus dem Munde.

Armen Zahnkranken stehe ich täglich in der 2ten Stunde Nachmittags unentgeltlich zu Diensten.

August Bienecke,  
Zahnarzt und prakt. Chirurgus, Brühl Nr. 323, 2 Treppen.

Empfehlung. Mit Punschextrakt, die Flasche zu 1 Thlr. und Jamaika Rum die Flasche zu 12 Gr., so wie mit kalten und warmen Getränken, mit täglich frischen Pfannenkuchen und Gebäcken jeder Art, empfiehlt sich, unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise bestens

Ulrich Clermont,  
Schweizerzuckerbäcker, in Kochs Hofe auf der Reichsstraße.

Verkauf. Fein gestickte Damenhäubchen auf Spitzengrund, gleich fertig, sind zu haben bei P. B. Hornn, Peterssteinweg, in Stadt Altenburg Nr. 816.

Verkauf. Preßspähne sind in Commission zu verkaufen in der Papierhandlung von J. C. Rau, auf dem Alten Neumarkte Nr. 612.

Verkauf. Bei den Wildprethändler Rödler sind frische Hasen angekommen und werden ohne Balg billig verkauft Burgstraße Nr. 92

Verkauf. Böhmisches Fasane hat wieder frisch erhalten  
J. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499

Billig zu verkaufen steht bei Herrn Kirbach in der goldnen Brehel, am Kopfplatz, ein dauerhafter, in gutem Stand befindlicher, ein- und zweispännig zu brauchender, in 4 Federn hängender bequemer Wagen.

### Venetianische und Pariser Wachsmasken

empfehlen in vollständiger Auswahl und zu den billigsten Preisen

Ahnert & Schubert,  
sonst C. Eichorius, Petersstraße Nr. 83.

### J. G. Schmitz, aus Stollberg bei Aachen,

Reichsstraße Nr. 401, neben Kochs Hofe,

empfehlen sein Lager feiner und mittelfeiner Tücher, Casimirs, Circassienne und Circassienne-Schwalz eigener Fabrik, und verspricht die billigste Bedienung.

### Wiener Stöcke und Pfeifenröhre.

Von den bekantten Wiener Stöcken, Pfeifen-Röhren, schwarzen Pfeifen-Röpfen, wie auch Verlmutterknöpfe auf verschiedene Art, habe ich eine große Sendung in Commission erhalten und verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen in der Kunst- und optischen Waaren-Handlung von

P. Del Vecchio, am Markte.

**Mit rohen Merinos**

empfehlen sich diese Messe **Gebrüder Schaufuß, aus Greiz, im goldnen Posthorn.**

**Vermiethung.** Das in dem Hause unter Nr. 505 in der Reichsstraße befindliche Gewölbe nebst einer daran grenzenden Niederlage, ist für die nächste Oster- und folgende Messen zu vermieten, durch **Finanz-Commissair Pehold in Nr. 510.**

**Vermiethung.** In Winklers Hause Nr. 415, auf der Katharinenstraße, ist der erste Hausstand von künftige Ostern an, zu vermieten durch

**D. Friderici sen.**

Zu vermieten ist künftige Ostern ein Gewölbe mit heizbarer Schreibstube, Niederlage und Keller, in der schönsten Gegend auf dem Neuen Neumarkte, zu jedem Geschäft passend. Nähere Nachricht ertheilt gütigst Hr. Buchhändler Leopold Böß, unter der großen Feuerkugel, in seinem Gewölbe.

**Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. gesucht.** Jemand, der keinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegefährten, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost gegen den 12ten bis 15ten d. M. nach Frankfurt a. M. zu reisen. Weitere Auskunft bei Hrn. Ferdinand Flinsch, Alter Neumarkt Paulinum.

**Reisegefährten gesucht.** Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht gegen den 19ten, 20sten oder 21sten d. M. 1, 2 bis 3 Gefährten, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost bis Magdeburg oder Braunschweig zu reisen. Das Nähere beim Hausmann Spiegel im Salzgäßchen Nr. 407.

**Thorzettel vom 4. Januar.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend.		Die Stollberger fahrende Post	8
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Hr. Stud. Böniß u. Gesellschaft, v. hier, von Dresden zur.	5	<b>Nachmittag.</b>	
Hr. Graf v. Zsch., aus Merseburg, von Dresden, pass. durch	5	Hr. Landes-Director Lange, aus Torgau und Hr. Oberlandgeichtsrath Wunsch, v. Raumburg, in Stadt Hamburg	1
<b>Vormittag.</b>		Hr. Kfm. Cuny, v. Magdeburg, im Kranich	8
Die Breslauer reitende Post	5	<b>Petersthor.</b>	<b>U.</b>
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	6	Gestern Abend.	
<b>Nachmittag.</b>		Hr. Stud. Eattermann, v. Freiberg, b. Eattermann	6
Hr. Kaufm. Kimmelman, von Dahlen, bei Schimmel	8	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Hr. Kfm. Fricke, v. Zeitz, im goldnen Adler	2
Gestern Abend.		Hr. D. Arndt, v. Zeitz, passirt durch	2
Hr. Premier-Lieutenant Krumpholz, von Zerbst, unbestimmt	5	<b>Hospitalthor.</b>	<b>U.</b>
Die Berliner fahrende Post	12	Gestern Abend.	
<b>Vormittag.</b>		Hr. Kfm. Becker, a. Chemnitz, in Nr. 543	4
Hr. Reg.-Rath Müller, v. Eisenach, im H. de R.	6	Die Annaberger fahrende Post	9
<b>Nachmittag.</b>		Auf der Schneeberger Post: Hrn. Kfl. Härtel und Reichsenring, a. Schneeberg u. Döbeln, in der Adlerapotheke u. bei Pahn	12
Hr. Professor Jessenius, v. Halle, im H. de R.	1	<b>Nachmittag.</b>	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Kehmman nebst Gesellschaft, v. Berlin, bei Glassig	8	Hr. Kfm. Loose, a. Plauen, in Stadt Altenburg	4
<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>		
Gestern Abend.			
Hr. Legat.-Rath Falk, v. Weimar, in Thomás Hofe	5		
Die Casler fahrende Post	6		